



Gesellschaft für Neuropädiatrie

Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Neuropädiatrie

Termin 24.04.2009

Ort: Congress Graz, Sparkassenplatz, Graz

Zeit: 17.00 bis 18.50 Uhr

Die Tagesordnung ist im Programmheft der 35. Jahrestagung der Gesellschaft für Neuropädiatrie in Graz abgedruckt und den Mitgliedern rechtzeitig zugegangen.

Anwesend insgesamt 112 Mitglieder (1 Nichtmitglied, 1 Ehrenmitglied, 106 ordentliche Mitglieder, 4 Junior-Mitglieder).

Top 1: Begrüßung

Die anwesenden Mitglieder der Gesellschaft werden vom Präsidenten, Herrn Prof. Heinen, begrüßt.

Die Sitzung ist satzungsgemäß einberufen und der Vorstandsvorsitzende teilt mit, dass die Versammlung beschlussfähig ist.

Top 2: Festlegung der Tagungsordnung

Es werden keine Änderungen zu den Tagesordnungspunkten beantragt bzw. vorgenommen.

Top 3: Bestätigung des Protokolls der MGV Jena

Das Protokoll wird bestätigt.

Top 4: Bericht des Präsidenten mit Ernennung der Ehrenmitglieder

Herr Prof. Heinen, Präsident der Gesellschaft für Neuropädiatrie, ernennt Herrn Prof. Palm aus Münster zum Ehrenmitglied; Herr Prof. G. Kurlemann hält die Laudatio für Herrn Prof. Palm. Herr Prof. Palm bedankt sich für die Ehrenmitgliedschaft mit einer kurzen Ansprache; die Urkunde wird in Kürze nach dem Kongress Herrn Prof. Palm zugesandt.

Top 5: Berichte

- des Vizepräsidenten (PD Dr. Kieslich)

Die Weiterbildungsstipendien der Gesellschaft für Neuropädiatrie wurden in 2008 an Frau Dr. Ramantani aus Dresden und Herrn Dr. Husain aus Jena vergeben. In 2009 werden die Stipendien, dotiert mit je 10.000 EUR, an Frau Dr. Körte aus München und Herrn Dr. Geis aus Regensburg vergeben.

PD Dr. Kieslich bespricht § 120 Abs. 1a SGB V, in dem die Regelung der KV-Ambulanzen an Kinderkliniken mit einer add on Vergütung zu den bisherigen Sätzen der KV-Sätze vorgesehen sind. Dies würde die pädiatrischen Schwerpunktambulanzen an Kinderkliniken, nachgewiesener Maßen bisher auf einem niedrigen finanziellen Niveau nicht kostendeckend arbeiten können, auf ein höheres Niveau durch eine zusätzliche Finanzierung bringen. So könnte eine kostendeckende Arbeit in diesen Bereichen ermöglicht werden.

Es werden die neuen OPS-Ziffern 1-942.- „Komplexe neuropädiatrische Diagnostik“ und 1-944.- „Basisdiagnostik bei unklarem Symptomkomplex bei Neugeborenen und Säuglingen“ vorgestellt, die gestaffelt nach diagnostischem Aufwand kodiert werden können.

Diese OPS-Ziffern sind derzeit noch nicht DRG-relevant, sollten aber bei geleisteter Arbeit auf jeden Fall kodiert werden, um über die Kalkulationsdatenerfassung, diese dann entweder

mit einer DRG zu hinterlegen oder eine Grundlage für separate Verhandlungen mit den Krankenkassen zu schaffen. Der neue Kodierleitfaden für 2009 liegt vor.

PD Dr. Kieslich berichtet zur Vorankündigung der Jahrestagung 2009 der DGKJ in Mannheim mit einem Schwerpunkt Neurometabolik. Er berichtet zum Repetitorium Neuropädiatrie aus 2007 und 2008; dort gab es jeweils für 60 Kolleg/Innen eine Teilnahmemöglichkeit.

Das 3. Repetitorium für Neuropädiatrie ist für den 04.-06.02.2010 vorgesehen, wieder für 60 Teilnehmer/Innen; derzeit sind schon 28 Plätze vergeben. Insgesamt wird es sehr gut angenommen und auch in der Evaluation sehr gut bewertet.

- der Schriftführerin (PD Dr. Schara)

Mitgliederzahlen der Gesellschaft für Neuropädiatrie weiterhin steigend, derzeit 716 insgesamt (im Vorjahr 689). Diese teilen sich auf in ordentliche Mitglieder 612 (2008 594), Ehrenmitglieder 18 (2008 20), außerordentliche Mitglieder 104 (2008 95), davon Juniormitglieder 61 (2008 51). Insgesamt ist die Tendenz der Mitgliedschaften positiv und wir werden in den nächsten Wochen das Einreichen der Anmeldeformulare noch einmal versuchen, zu vereinfachen, indem die Einsendung der Formulare direkt nach Berlin zu Frau Kohlos erfolgen kann. Wir müssen aber darauf hinweisen, daß mit einem von der Homepage ausgedruckten Anmeldeantrag auch entsprechende Unterlagen, die dort angegeben werden, in Kopie beigelegt werden, damit der Antrag komplett ist und schnellstmöglichst bearbeitet werden kann. Das würde sicher den Ablauf noch vereinfachen.

- des Schatzmeisters und der Kassenprüfer (Prof. Neubauer)

Prof. Neubauer berichtet über die aktuellen Zahlen und die Bezahlungsmoral, die deutlich besser geworden ist. Derzeit besteht zu 80 Mitgliedern kein Kontakt. Die Mitglieder werden ausdrücklich noch einmal darauf hingewiesen, Änderungen von Adressen oder Bankverbindungen anzugeben. Die Kasse muß noch geprüft werden; dies war bisher nicht möglich, weil die Finanzämter die Daten bis zur Mitgliederversammlung nicht bearbeiten konnten.

Die Bilanz aus der Jahrestagung in Passau war deutlich positiv. Die Hälfte des Erlöses geht an die Gesellschaft für Neuropädiatrie.

Die einzelnen Punkte der Jahresbilanz wurden den Mitgliedern erläutert. Ein Punkt war auch noch die Miete für die Räume in Berlin, die aber in der kommenden Zeit gesenkt werden kann, da das Büro auch noch von einer anderen Fachgesellschaft genutzt werden soll.

Weiteres ist zu ergänzen durch Herrn Prof. Neubauer.

- des Vertreters der Niedergelassenen (Dr. A. Sprinz)

Die Situation im Bereich der niedergelassenen Neuropädiater ist angespannt; die durch die Neuschaffung von Abrechnungsziffern zunächst erhoffte Entspannung hat sich nicht eingestellt, da Bedarfskündigungen oder Veränderungen oder verminderte Bezahlung für die Leistung doch erhebliche Schwierigkeiten bereiten, in der ambulanten Situation Neuropädiatrie zu praktizieren. Dies betrifft ca. 25 % der Mitglieder der GNP, so daß es auch für die flächendeckende Versorgung eine große Rolle spielt, wenn dies den Kolleg/Innen aus finanziellen Gründen nicht mehr möglich sein sollte.

Andreas, hier bitte ergänzen.

- der Vertreterin internationaler Verbindungen EPNS etc. (Frau Prof. Krägeloh-Mann)

Es stehen die Wahlen der Europäischen Gesellschaft für Pädiatrische Neurologie an; wer Interesse hat möchte sich bitte bei Frau Prof. Krägeloh-Mann melden.

Die derzeitigen Mitglieder des Boards Frau Prof. Krägeloh-Mann (Tübingen), Herr Prof. F. Heinen (München) und Herr Prof. B. Schmitt (Zürich), lassen sich wieder aufstellen; insgesamt sollen 6 Mitglieder maximal aus dem einzelnen Land gemeldet werden.

Die Statuskonferenz im Oktober 2008 wurde erstmals auf europäischer Ebene in Tübingen unter der Leitung von Frau Prof. Krägeloh-Mann durchgeführt. Das Echo war sehr positiv. Die EPNS unterstützt dies auch; es gibt vorgegebene Strukturen, an denen man sich orientieren kann. In zweijährigen Abständen soll dies auf europäischer Ebene durchgeführt wer-

den. Für die Bearbeitung von wissenschaftlichen Fragen und Kooperationen erscheint es sinnvoll erscheint, in einem europäischen Netzwerk zu kooperieren.

- der Vertreterin der Schweiz (Frau Prof. Steinlin, Bern)

Die DRGs sind nun auch in der Schweiz eingeführt. Es ist eine neue Weiterbildungsverordnung Schwerpunkt Pädiatrische Neuropädiatrie geplant; dies stellt Kollegen in der Schweiz vor politische Probleme, die zunächst noch bearbeitet werden müssen.

- der Vertreterin aus Österreich (Frau Prof. Plecko)

In Österreich wird es jetzt darum gehen, das Curriculum für den Schwerpunkt Neuropädiatrie umzusetzen, Module aufzubauen. Es ist eine Arbeitsgruppe gegründet worden, den Vorsitz hat Herr Dr. Rauscher, Salzburg.

- Tagungspräsident 2008 (Prof. Brandl, Jena)

Herr Prof. Brandl berichtet über Zahlen und Ergebnisse aus Jena; der Kongress war mit über 1000 Teilnehmern sehr gut besucht. Die wirtschaftliche Ausbeute ist im Wesentlichen durch die Industriesymposien verbessert worden. Man konnte die Zahl der Aussteller verdoppeln, auch dort Geld einbringen. Man hat nach der kompletten Abrechnung einen Rohüberschuss von 82.562 EUR, wobei durch die vertragliche Bindung der Gesellschaft für Neuropädiatrie 35.000 EUR zugehen.

- Tagungspräsidentin 2009 (Frau Prof. Plecko, Graz)

Am Tag der Mitgliederversammlung sind ca. 700 Teilnehmer gemeldet; sie weist darauf hin, daß im Wesentlichen die Industriesymposien das Geld einbringen und nicht die Aussteller. Es gibt einen logistischen Plan für weitere Kongressausrichtungen, die jetzt weitergereicht werden, auch für das nächste Jahr, so daß nicht jede Tagungspräsidentin/jeder Tagungspräsident die Dinge neu entwickeln muß. Insgesamt ist das Echo sehr positiv, die Angebote werden sehr gut angenommen, und auch die Fortbildungsakademie sei sehr positiv angenommen worden.

- Tagungspräsidentin 2010 (Frau Prof. Krägeloh-Mann, Tübingen)

Der Kongress 2010 wird im Rahmen der Neurowoche im Rosengarten in Mannheim stattfinden, in der Zeit vom 21. bis 25.09.2010. Frau Prof. Krägeloh-Mann erläutert kurz den vorgesehen Ablauf.

Top 6: Berichte der Kommissionsleiter:

1. Ad hoc Kommission/Stand der Neuropädiatrie 2009 (Zahlen der Landesärztekammern) von Herrn Prof. Christen.

Es wird eine Verteilung der Neuropädiater in Deutschland, Österreich und der Schweiz vorgestellt. In Deutschland gibt es 492 Kollegen mit dem Schwerpunkt Neuropädiatrie bei 612 ordentlichen Mitgliedern der Gesellschaften; dies ist eine erfreuliche Zahl. Es ist geplant, daß alle Mitglieder der Gesellschaft Neuropädiatrie eine sogenannte Visitenkarte bekommen, wo der Schwerpunkt, Verteilung, der Ausbildungsstand, die Weiterbildungsberechtigung, die Arbeit in Klinik und Praxis bundesweit erfasst werden sollen. Deshalb ist es wichtig, daß die Mitglieder mit dem Schwerpunkt Neuropädiatrie Änderungen ihres Status angeben, sofern sich solche dann vollziehen.

Die Fortbildungsakademie in Jena 2008 mit 443 gemeldeten Teilnehmer/Innen bei besuchten 836 Modulen (in Graz 350 Teilnehmer/Innen gemeldet bei besuchten 700 Modulen). Die Fortbildungsakademie ist erfolgreich, auch finanziell und schreibt eine schwarze 0.

Zum Distance Learning Course wird angemerkt, daß dies bei sehr hohem Anspruch auch eine sehr aufwändige Arbeit ist und man ca. 8 Stunden pro Woche zusätzlich zur Bearbeitung der zugesandten Unterlagen braucht.

2. Leitlinie (Prof. Korinthenberg)

Die Bearbeitung der Leitlinien geht langsam voran. Es ist erfreulich, daß eine S3 Leitlinie zum West-Syndrom unter der Leitung von Herrn Prof. Schmitt in den AWMF-Leitlinien gedruckt wird. Die Langversion zur visuellen Wahrnehmungsstörung, zum Schädelhirntrauma und zur Kopfschmerztherapie, letztere liegt vor, entstand in Zusammenarbeit mit der Kopfschmerzgesellschaft und der Headache society, hier wird in Kürze die Kurzfassung erwartet und es gibt eine neue Leitlinie zur neurochirurgischen Epilepsie-Chirurgie; die Leitlinien zur visuellen Wahrnehmungsstörung und zur Epilepsie-Chirurgie liegen dem Vorstand derzeit zur Begutachtung vor.

Herr Prof. Korinthenberg ruft noch einmal auf zur aktiven Teilnahme und dann auch zur Umsetzung und Erfüllung der Aufgaben.

3. Fortbildungsakademie (Prof. Christen) und Repetitorium (PD Dr. Kieslich)

Siehe oben.

4. DRG (PD Dr. Kieslich)

Siehe oben.

5. Therapie (PD Dr. Klepper)

Herr PD Dr. Klepper stellt kurz das Vorgehen zur Erstellung von Therapieleitlinien und zur Bearbeitung von Therapieleitlinien vor. Hierbei hat sich ein neues Vorgehen ergeben: Es gibt jetzt auf der Homepage einen Vordruck, wo man aktiv auch als Mitglied Ideen oder Vorschläge zur Bearbeitung von Therapieformen und Therapieverfahren angehen kann. Das geht dann an eine Kernkommission zu der Leitliniengruppe in Zusammenhang mit DGNP und der DGSPJ. Wenn dieses als Therapiekonzept bearbeitet werden soll, wird eine Kommission gebildet, die diese Leitlinie bearbeitet. Vorschläge gibt es schon; diese wurden von Herrn Klepper genannt. Auf dem Wege haben alle einen Zugang bekommen, sich an der Diskussion zur Beurteilung von Therapieverfahren, wie sie in unserem täglichen Alltag unterschiedlich eingesetzt werden teilzunehmen.

Top 7: Wahlen / Vorschläge:

Der Vorstand wird entlastet. Es wird eine Strukturkommission geben mit der Koordination zur GKinD und Bedarfsplanung auch im Bereich der Niedergelassenen. Hier werden Dr. Andreas Sprinz und PD Dr. Kieslich die Gesellschaft vertreten, wobei Herr Dr. Sprinz zum Sprecher der Strukturkommission mit 2 Enthaltungen und sonst nur positiven Stimmen gewählt wurde.

Top 8: Kongresse 2010 – Neurowoche, 2011 München 2012??

Die weiteren Tagungsorte sind für 2010 in Mannheim, wobei die Ausrichtung von der Gruppe aus Tübingen unter der Leitung von Frau Prof. Krägeloh-Mann erfolgen wird. In 2011 wird Herr Prof. Heinen nach München einladen und in 2012 ist der Vorschlag gemacht worden, daß Herr Prof. Kohlemann nach Münster einlädt, was auch mit einer Enthaltung angenommen wurde.

Top 9: Ehrenmitglieder und Preise Graz 2009 und Mannheim 2010

Der Vorschlag für den Peter-Emil-Becker-Preis in 2010 ist entschieden worden für Frau Prof. M. van der Knaap mit 2 Enthaltungen, keiner Gegenstimme und ansonsten positiven Voten.

Top 10: Varia

Herr Prof. Aksu ist gewählt worden für das Votum der GNP in der Sozialpädiatrie. Dies erfolgte mit einer Enthaltung einstimmig.

Es ist mit einer Enthaltung einstimmig gewählt worden, die Rehabilitationswissenschaften als Organmitgliedschaften in die Gesellschaft für Neuropädiatrie einzubinden. Hier ist als Sprecher mit einer Enthaltung einstimmig Herr Dr. Köhler aus Brandenburg gewählt worden.

Schließung der Versammlung durch Herrn Prof. Heinen um 18.50 Uhr.

Essen, München, den 26.04.2009

PD Dr. Ulrike Schara

- Schriftführerin -

Prof. Dr. Florian Heinen

- Versammlungsleiter -